

Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. h. c. h. Auer, Leipzig, Postfach 100. Druck: A. Auer, Leipzig, Postfach 100. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Quartal. Ausland: 1.00 Pf. pro Quartal. Postamt Leipzig, Postfach 100. Verlagsnummer: 100.

Das Auer Tageblatt erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 6 bis 12 Uhr. Der Preis beträgt 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Quartal. Ausland: 1.00 Pf. pro Quartal. Postamt Leipzig, Postfach 100. Verlagsnummer: 100.

Nr. 109.

Donnerstag, den 12. Mai 1921.

16. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Franzosen treffen weitere Vorbereitungen zum Einmarsch in das Ruhrgebiet.

Auf die Frage Bottomleys im Unterhause, ob im Hinblick auf die Annahme des Ultimatums durch die deutsche Regierung das deutsche Reparationsgesetz aufgehoben werde, antwortete Lloyd George verneinend.

Die Lage in Oberschlesien ist unverändert ernst; die Festsetzung einer Demarkationslinie ist als ein Bruch des Versailler Friedensvertrages anzusehen.

Englische Offiziere haben am Dienstag bei Kambryn das Kommando über die im Kampfe gegen die polnischen Insurgenten befindlichen deutschen Abschirmungspolizeitruppen übernommen.

Die alliierten Regierungen haben (nach einer Londoner Meldung) mit Rücksicht auf die Lage in Oberschlesien eine strenge Note an die polnische Regierung gerichtet.

Preußen und das Reichskabinett.

Es war zu erwarten, daß die Sozialdemokraten ihren Eintritt in die Reichsregierung, von dem sie seit langem Zeit immer wieder nichts wissen wollten, auch von parteipolitischen Bedingungen abhängig machen würden. Es wurde denn auch sofort, als das Reichskabinett gesichert war, bekannt, daß die Sozialdemokraten eine entsprechende Umstellung in Preußen verlangt hätten. Sie haben sich erst kürzlich bei der preussischen Regierungsbildung mit Händen und Füßen gegen jedes Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei gesperrt und wollten durchaus die alte Koalition, bestehend aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, wieder herstellen. Als die anderen beiden Koalitionsparteien das ablehnten, blieben sie draußen. Jetzt hat sich die Deutsche Volkspartei selbst aus der Reichsregierung zurückgezogen, und die Sozialdemokraten haben ihr dabei geholfen, so daß sie selbst in das Reichskabinett eintreten konnten, und nun verlangen sie nach dem Grundsatze der Homogenität die Angleichung der preussischen Regierungsverhältnisse an die des Reiches, und die beiden anderen Koalitionsparteien, die im Reich die frühere Koalition mit den Sozialdemokraten wieder hergestellt haben, obwohl sie starke Bedenken dagegen hatten, können nun den Konsequenzen in Preußen nicht ausweichen.

Wir haben also sowohl im Reich als auch in Preußen einen Rückzug links. Er ist die Nachwirkung der außenpolitischen Lage, infolge deren die Volkspartei aus der Reichsregierung ausgeschlossen ist. Der Zustand ist auf die Dauer weder im Reich noch in Preußen befriedigend, und man wird nach wie vor danach streben müssen, die Volkspartei in beide Regierungen wieder hineinzubringen. Zu bedauern sind im Augenblick auch die drei preussischen Sachminister, die der politischen Konstellation zum Opfer fallen dürften, nämlich Kultusminister Beder, Finanzminister Schmitt und Minister für Landwirtschaft Warmboldt. Namentlich um die Arbeit des Ministers Beder, der ein bedeutender Gelehrter und außerdem ein tüchtiger Verwaltungsbeamter ist, dürfte es schade sein, wenn es nicht gelingen sollte, seine wertvolle Kraft an leitender Stelle dem preussischen Staat zu erhalten. Daß die Sozialdemokratie das Ministerium für Landwirtschaft und das Innere wieder fordern würde, war vorauszusetzen. Sie legt auf diese beiden Posten nicht bloß ressortmäßigen Wert, sondern sieht sozusagen eine Ehrenpflicht darin, ihre beiden Mitglieder Sebering und Braun wieder in führende amtliche Stellen zu bringen; namentlich die Bekämpfung des Putzsches in Mitteldeutschland hat Sebering große Sympathien in der Partei erworben. Im übrigen scheint es, als ob die Sache nicht überstürzt werden wird.

Die unbesetzten Reichsministerien.

Das Außenministerium Generaldirektor Cuno angeboten. Bei der Vastheit, mit der das neue Reichskabinett gebildet werden mußte, sind drei Ministerien unbesetzt geblieben. Das Außenministerium, dessen drohender Verfall Reichskanzler Dr. Wirth innehat, soll zunächst dem Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie Cuno angeboten werden. Generaldirektor Cuno befindet sich zurzeit auf einer Reise nach Amerika, und eine Antwort auf die Depesche des Reichskanzlers, die Cuno die Nachfolge Dr. Simons antrug, ist noch nicht eingetroffen. Auch wenn er das Amt nicht annimmt, will man das Außenministerium jedenfalls einer Persönlichkeit vorbehalten, die Beziehungen zu Amerika hat und für eine großartige wirtschaftspolitische Tätigkeit geeignet wäre. Besonders das Zentrum würde eine Ministerchaft Cunos begrüßen. Cuno hat bis zum Jahre 1917 Reichsfinanzverwaltung angehört, ist dann in die Hamburg-Amerika-Linie eingetreten und war als Sachverständiger Mitglied

der deutschen Friedensdelegation in Versailles. Das zweite unbesetzte Ministerium ist das Reichsfinanzministerium. Dieser Posten ist heute besonders wichtig und schwerlich, weil der neue Reichsfinanzminister die auf Grund des Ultimatums zu leistenden Zahlungen, zunächst die bis Ende dieses Monats abzugeltende eine Milliarde Goldmark, herbeizuschaffen hat. Da durch die Annahme des Ultimatums neue Steuern notwendig sein werden, wird der neue Reichsfinanzminister ein umfassendes Programm vorlegen müssen. Das dritte unbesetzte Ministerium, das Wiederaufbauminiisterium, das bisher von einem Staatssekretär geleitet wurde, soll nun endgültig besetzt werden. Besonders wichtig erscheint heute auch die Besetzung des Botschafterpostens in Washington, da nach der Annahme des Ultimatums in kurzer Frist die Erklärung des Friedenszustandes zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu erwarten ist. Die Besetzung der deutschen Botschaft in Amerika wird zu den wichtigsten ersten Amtshandlungen des neuen Außenministers gehören, und auch hier setzt man auf die Person des Generaldirektors Cuno, der vorzügliche Beziehungen zu den führenden Kreisen der amerikanischen Wirtschaft hat, große Hoffnungen.

Französische Pressstimmen.

Das neue Kabinett. — Die Annahme des Ultimatums

Das neue deutsche Reichskabinett und der vorgestrichene Beschluß des Reichstages werden von der Pariser Presse besprochen. Bertinax schreibt im Echo de Paris, ob der Regierungschef C. Ebert, Scheidemann, Bauer, Müller, Fehrenbach oder Wirth heiße, ob die Mehrheitssozialdemokratie an der Kombination teilnehme oder ob die Volkspartei sie ersehe, das Personal, das vorüberzöge, andere nichts. Es sei kein Anlaß vorhanden, auf eine plötzliche und vollständige Belehrung des deutschen Volkes und seiner Führer zu rechnen. Petit Parisien sagt: Man weiß, daß Wirth als alter ego Erzbergers gilt. Mit der Bizetanzlerschaft, dem Innenministerium und dem Reichsfinanzministerium haben sich die Sozialdemokraten erstklassige Rollen zuteilt. Ein rascher Blick auf die Ministerliste gestattet, anzukündigen, daß in der Frage der Entwaffnung und besonders in der Frage der Anwendung der Steuerergänze von den 125 Abgeordneten der beiden konservativen Parteien eine heftige Opposition sich bemerkbar machen und von den Unabhängigen und der äußersten Linken dauernde Kritik gelebt werden wird. Das Kabinett hat eine Mehrheit von 20—30 Stimmen und wird infolgedessen auf Grund des reaktionären Widerstandes keine starke Regierung sein können. Sie wird nur lebensfähig sein, wenn man ihr im Ausland ihre Aufgabe etwas erleichtert. Das Kabinett war vielleicht gegenwärtig die am wenigsten schlechte Kombination, wenn man Deutschland nicht den Stinnes, Helfferich, Ludendorff und Konjorten ausliefern will. Petit Journal äußert u. a.: Die drohenden Zwangsmaßnahmen und die Ungewißheit, ob man auf ein Nachgeben rechnen könne, haben dem deutschen Volke das Ohr für die aufreizenden Reden der Unbesetzten geschlossen. Die Entente verdammt diese gänzlich. Der Energie der französischen Haltung. In gewissen deutschen Kreisen sagt man dem Kabinett nur eine kurze Lebensdauer voraus, aber Dr. Wirth ist gerissen, und wird nicht verfehlen, die Hindernisse, die er auf seinem Wege vorfindet, zu überwinden.

Journal erklärt, Deutschland werde also eine neue Unterwürftigkeit zu denen fügen, die es schon gegeben habe. Aber diesmal müsse es genau wissen, daß es auf die Stunde die Verpflichtungen ausführen müsse, die es übernommen habe. Ein genauer Kalender sei aufgestellt, und an jedem Verfalltag werde die Entente, ob es sich nun um die Reparationen oder um die Entlohnung handle, sich einer Realität gegenüber befinden. Die Situation ist noch lange nicht geklärt, schreibt J. n. t. n. s. e. n. t. wenn Deutschland ja sagt und infolgedessen die Besetzung des Ruhrgebietes aufgehoben (!) wird. Wir haben gute Gründe, die Unmöglichkeit Deutschlands anzuzweifeln. (1) Deutschland wird zum Scheitern nachgeben, und die Soldaten werden unter den Waffen gehalten werden müssen. Wenn die Anwendung der Gewalt für mehrere Wochen aufgeschoben wird, so müssen wir doch hoffen, daß das angehängte Seil nicht locker werde. Der Kalender enthält eine Reihe von gefährlichen Zeitpunkten, die zu neuen Krisen führen können. Mit Bezug auf die Wiedergutmachung wird im Mai die Summe von 81 Milliarden Goldmark fällig, oder aber es müssen dafür fremde Sicherheiten oder Dreimonatskassascheine ausgeliefert werden, im November von 88 Milliarden, sowie solche für 89 Milliarden, die jedoch nicht sofort in Umlauf gelangen. Am 15. Oktober wird die erste Vierteljahrzahlung der festgesetzten jährlichen Summe erwartet. Mitte November wird die erste Zahlung auf die deutsche Ausfuhr gefordert. Was die Abrüstung und die Auslieferung von Kriegsmaterial und die Kriegsverbrecherprozesse anbelangt, so sind diese Angelegenheiten seit langem überfällig, und die sofortige Friedigung dieser Punkte ist angenommen worden. Es ist eine ansehnliche Masse kritischer Daten allein in diesem Jahre, und andere ebenso kritische werden fol-

gen. Wir zweifeln daher daran, daß eine solche Annahme Deutschlands eine sichere und gültige Regelung ermöglicht.

Eine Demarkationslinie in Oberschlesien?

Die Schlef. Volkstg. berichtet: Es verlautet, daß die Verhandlungen der Insurgenten mit der Interalliierten Kommission wegen einer Demarkationslinie voll von Tjergowitz über Wjess-Thoss—Jwadszai—Guttentag—Wodanowisch laufen. Die interalliierten Truppen sollen, wenn die Verhandlungen zwischen Verond und den Insurgenten zu einer Vereinbarung führen, sich über diese Linie zurückziehen. Korfanth soll in einem neuen Aufruf Arbeiter und Beamte zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert haben. Der polnische Tagesbericht der Gruppe Osten stellt das Eingreifen einer Reichsmehrparteilung in den Kämpfen bei Bogorzellot und Turawa fest mit dem Zusatz, diese Beteiligung von Reichswehr habe eine neue Lage geschaffen, der die polnische Regierung sofort Rechnung tragen werde. Die Absichten der polnischen Leitung liegen aber klar auf der Hand. Sie will damit der polnischen Regierung einen Kriegsprüfung in die Hand drücken. Deshalb hat Korfanth schon in einer Note an die Mächte behauptet, die Waffen der Insurgenten stammten von deutscher Seite, obgleich der polnische Befehlshaber ausdrücklich feststellt, daß es sich um polnische Waffen handelt, die seit dem letzten Aufstand verborgen gehalten worden waren. In Verbindung mit den Absichten der polnischen Leitung ist folgende Bemerkung, die gleichfalls der Schlef. Volkstg. zugeht, beachtenswert: General Haller habe sich an die Spitze der polnischen Landeswehr gestellt und beabsichtige, gegen die Warschauer Regierung vorzugehen.

Die Times melden aus Weuthen: Die Verhandlungen zwischen der interalliierten Kommission und dem polnischen Auffständischen hätten zur Anerkennung der Korfanth-Linie als Demarkationslinie der Aufstandsbewegung geführt. Die interalliierte Kommission übernahm die Verantwortung für die Oberaufsicht des Gebietes. Die Auffständischen behielten jedoch die Kontrolle der Eisenbahnen. Wie das Blatt weiter meldet, ist die Demarkation der Alliierten in Oberschlesien vollständig. In Weuthen befindet sich ein Bataillon französischer Jäger mit Tanks zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Trotzdem konnten die bewaffneten Auffständischen ungehindert die ganze Nacht hindurch die Stadt durch Schießereien wachhalten. Die Autorität des britischen Konsuls des Weuthener Stadtkreises wird auf die vier Wände seines Hauses beschränkt.

Korfanth annektiert.

Korfanth erklärte in einer Unterredung mit dem Berichterstatter der Daily Mail, in einer Woche würden seine Streitkräfte die gesamte Provinz, die sie annektierten würden, besetzt halten.

Die Lage im Ruhrgebiet.

In der Lage Oberschlesiens ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Wenn es auch gelungen ist, den Polen den Hafen von Kofel, den sie am Dienstag besetzt hatten, wieder abzunehmen, so sind doch große Mengen von Lebensmitteln in die Hände der Polen gefallen, so u. a. 40 000 Zentner Wehl, die zur Vinderung der Lebensmittelnot dort aufgeschichtet worden waren. Die Tat zeigt, welche Schwierigkeiten zur Durchführung der geplanten Lebensmittelaktionen zu kämpfen sind. Gegenüber der polnischen Meldung, daß bei den Kämpfen von Bogorzellot und Turawa Reichswehrrabteilungen festgehalten worden seien, wird von zuständiger Stelle erklärt, daß nicht ein einziger Reichswehrrabteilung an den Kämpfen in Oberschlesien teilgenommen hat. Die lägerliche Darstellung der polnischen Auführer hat nur den Zweck, die Teilnahme polnischer regulärer Truppen an den Kämpfen in Oberschlesien zu rechtfertigen.

Die Reichsregierung und Oberschlesien.

Der deutsche Bevollmächtigte für die oberschlesische Abstimmung H. v. S. hat gestern zur Berichterstattung in Berlin eingetroffen.

Die Demarkation der Alliierten in Oberschlesien.

Die Erbitterung der Italiener und Engländer. Der Times zufolge können Worte die Erbitterung und Enttäuschung der britischen und italienischen Vertreter nicht schildern. Seit Monaten sei die Parteilinie der Franzosen zugunsten der Polen bekannt. Die Italiener, die 80 oder 40 Mann an Toten verloren hätten, würden dem gleichen Blatte zufolge kaum gleichgültig verharren. Die Morning Post meldet aus Rom, in amtlichen italienischen Kreisen werde den Berichten aus Oberschlesien große Bedeutung beigemessen. Der nach der italienischen konstitutionellen Praxis ungewöhnliche Schritt des Königs, der Graf Storga nach dem Quirinal besief und den Wunsch ausdrückte, über die Ergebnisse auf der Londoner Konferenz und über die Haltung der Alliierten gegenüber den letzten Sozialisten eingehend unterrichtet zu werden, kann als ein Beweis

nd
n.
le.
stalt.
2 Uhr,
Wagner.
mlung
es für das
ngsabschluss,
es Gewinnes,
r Gesellschaft.
eralberfam-
n zu diesem
Abors I. B.,
uchen, Bern-
rümmt aus,
B. S. S. S.
au, O. S. S.
a, A. S. S.
d. S. S. S.
ot, S. S. S.
Sprengel,
bak. S. S. S.
Reichenau b.
S. S. S.
S. S. S.
au, S. S. S.
b. Bremen,
Pr., S. S. S.
Düsseldorf
Gesellschaft in
g.
Einlaßarten
stalt.
rimum.
gewissen-
hren als
ter
n die
ttes.
=
mannschaft
gefuht.
Tageblatt.
blung wird
che
nen.
er gemacht.
zahlen
Daar
ne
n hoch,
stucht.
Biefer-
Kön.
gen
sind,
nter,

Leicht-Athletik Diaken Speere Schleuder Faust- und Schlagbälle Schlaghölzer Rennschuhe
Fußball Hüllen Blasen Jacken Hosen Stiefel
Turner Hemden Jacken Hosen Schuhe
Tennis Schläger Bälle Schuhe Hosen
Hockey Stöcke Bälle
Friedrich Meyer Sportartikel-Abteilung Zwickau Bad Elster.

Der neue Schlager **„Edel-Sarok“** die vorzügliche 30 Pfennig-Zigarette, Kork, Gold und mit Mundstück.
Zigaretten-Fabrik „RUBIN“, Dresden.
 Zu haben in sämtlichen Zigarrengeschäften.

Apollo-Lichtspiele Aue
 Bahnhofstr. ALA Fernruf 768

Freitag bis Sonntag, den 13. bis 15. Mai
 zum Pfingstfest

Jagd nach dem Tode
 4. Teil
DIE GOLDMINE VON SAR-KHIN

Sensations-Schauspiel in 5 Akten. Das Ende eines gefährlichen Abenteurers. Vom Schicksal ereilt, wird er ein Erbgänger, d. h. kalt lächelnd über Leichen schreitet. „Der Mann im Dunkel“. Ein architektonisches Meisterwerk. Solfotel-Rundbau u. Innenarchitektur stellt Kunstmaler Warm.

„Die Schmiede des Grauens“
 Dops Sarlops Geschichte. Drama in 5 Akten. Aufzeichnungen russischer Emigranten. Eine Bildette von der Verklärung des russischen Volkes.

Vorführung: Wochentags von 5-11 Uhr. Sonntag von 1/2 2-8 für Kinder, bis 8 für Jugendliche. Ab 5 Einlaß für Erwachsene. **Pfingstmontag neues Programm.** Eintrittspreise zur Meisterklasse: Tage 6, 1. Platz 4,50, 2. Platz 3 Mt.

Heute Donnerstag letzte Aufführung des Singspiels **Banditen** Ein Potpourri bekannt. Lieb. und mod. Operetten-Schlager
 Außerdem das **Die Notheirat**
 Aufspiel:
 Vorführungen ab 5 bis 11 Uhr.

Die unterzeichneten Banken geben hiermit bekannt, daß ihre Geschäftsräume

am dritten Pfingst-Feiertag,
 Dienstag, den 17. Mai 1921
geschlossen bleiben.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue.
 Chemnitzer Bankverein Filiale Aue.
 Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Zweigstelle Aue.
 Vereinsbank Aue i. Erg. d. e. G. m. b. H., Aue.

Für die Felttage!

ff. Aufschnitt, Lachs, Aale, Fischmarinaden, Brabanter Sardellen, spanische und portugiesische Oel-sardinen, ff. Fleischsalat u. e. f.

Große Auswahl in Käse!
 Echten, vollfetten Emmenthaler, Roquefort, Edamer, vollfetten Limburger u. s. f.

1a. Sardellenleberwurst Pfd. 14.—
 1a. Blutspeckwurst . . . Pfd. 14.—
 1a. Bauernbratwurst . . . Pfd. 17.—
 1 Posten Back- und Bratmargarine 1 Pfund-Würfel . . . 6.50
 1 Posten ff. Tafelmargarine (fürs Brot) statt 12.— . . . nur 8.50
 ff. Tafelmargarine 1 Pfund-Würfel von 8.20 . . . bis . . . 12.—
 Schweineschmalz . . . Pfd. 11.50
 ff. bayr. Schmelzmargarine Pfd. 11.50

Sämtliche Backartikel empfiehlt
Hermann Dietrich, Aue
 Marktgräbchen.

Gasthof „Zur Linde“, Oberaffalter.
 Neue Bewirtung. Fernruf Amt Zwönitz 176. Neue Bewirtung.

Wein Saal
 ist 1. Pfingstfeiertag für Vereine und Gesellschaften noch frei.

„Schützenhaus“ Aue.
 Am dritten Pfingstfeiertag abends 1/8 Uhr wird die beliebte, seit 1904 bestehende **Dresdner Herren-Gesellschaft**

„Weber-Sänger“
 (8 Personen) ein einmaliges Gastspiel veranstalten. Aus dem Original-Fejstprogramme seien erwähnt: Die Vorträge: „Alter schützt vor Torheit nicht!“ — Selbstverfasste Duette — Quartette und Potpourri — Solo-Szenen.

Röst-Kaffee
 feinste Qualität 1/4 Pfund 6.00 7.50 9.00 Markt empfiehlt

Chr. Voigt, Aue am Markt.

Achtung! Rostfleisch
 sowie Speck und Schmeer empfiehlt
Georg Brause, Aue.

 **Srau Sonne lächelt still u. leise und freut sich unster billigen Preise!**

Wir empfehlen zum kommenden Pfingstfest:

ff. Tafelmargarine, lose . . . das Pfd. Mt. 7.30
ff. Schmelzmargarine 9.00
ff. Cocosfett, wie Palmin 10.25
ff. Palmin 10.50
Bollmilch in Dosen Dose „ 7.20

ferner feinstes Schweineschmalz und sämtliche Käsesorten
 zu den billigsten Preisen

„Verkaufsstelle 14“ der **Auerbacher Käsefabrik, Aue, Wettinplatz Nr. 1.**

Reines franz. Olivenöl
prima Erdnußöl
Sesamöl
Speise-beinöl

liefert laufend zu den **billigsten Tagespreisen** von 10 kg. an aufwärts.

Fröhlich & Adler,
 G. m. b. H.
Freiberg, Sa.
 Speiseöl - Großhandlung und Importhaus.
 Rühriger **Vertreter** für Aue und Um-gegend sofort gesucht.

 **Künstlerische Schaubühne**
 des Sachs. Künstler-Hilfsbandes.
 Leitung: Maximus René.
 „Bürgergarten“ Aue.
 Freitag, den 13. Mai, abend 8 Uhr: 1. Vorst. Reihe B
„Clavigo“
 Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
 Kartenverkauf im Cig.-Gesch. Lorenz u. an d. Theaterkasse 1 Stunde vor Beginn.

Cordial-Medoc
 aus der **Wettin-Drogerie**
 Hermann Heimer.

Kopfhaarwässer
 in großer Auswahl empfiehlt preiswert
Stern & Gauger
 Köpfe u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Pfingstmaien
 hat von Freitag an abzugeben
Rittergut Klösterlein.

Zu verkaufen **Schwarzer Gehrod-Anzug**
 mit naturgrauelidener Brotauf-Weste, fast neu, für kräftige Figuren passend. Wo? zu erfragen im Auer Tageblatt.

Jetzt ist es Zeit
 Strohhüte zu reinigen. Dieselben werden wie neu bei Gebrauch von **Strobin.** Zu hab. bei **Herm. Heimer Wettin-Drogerie.**

Große Auswahl in **braun. Herr.-Schmuckstücken** von 240 Markt an.
Schädliches Schuhwarenhaus
 Wenig gebr. **Plüschsoja** gebr. **Rüchsensoja** **Wettstöße m. Watte** fast neu, gewell. **Alber-Schrank, Hingardereb** (Wische) verkaufe billig.
Möbel-Schmidt,
 Albertstr. 6.

Suche zum sofortigen Antritt ein sauberes, eheliches
Hausmädchen,
 bei hohem Lohn und guter Behandlung. Angebote mit Zeugnissen erbeten.
Frau Fabrikbesitzer Willy Deyold, Zengefeld-Wolfsputz.

Wir suchen möglichst per sofort eine tüchtige
Kontoristin,
 perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, keine Anfängerin
Brand & Ketting, Aue, Reichstraße 63.

Erstklassige Versicherungs-gesellschaft
 sucht für den biesigen Platz gut eingeführte, vertrauenswürdige Persönlichkeit als Vertreter. Strebsamen Personen bietet sich hierdurch Gelegenheit zu **größerem Nebenverdienst.**
 Einführung in die Geschäftseinrichtungen und Unterstützung bei Abschlüssen wird zugesichert.
 Bestl. Offerten N. T. 3333 an das Auer Tageblatt erb.

Sehen Sie acht! Zur Reparatur gibt man seine Uhr nur in erstklassige fachmännische Hände. Für gute Arbeit garantiert

Richard Wagner E. Hergert's Nachf. Uhrmacher und Juwelier, Wettinerstrasse 17. Schnellste Bedienung — Billigste Berechnung